

"Aus dem Gruppendienst rüber in die Schaltzentrale Büro"

Was alles aus der "Schaltzentrale Büro" von einer Standortleitung geleistet werden muss, erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim diesjährigen Nachwuchsführungskräfteworkshop

Sehr interessiert hörten die 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten Workshoptag den Ausführungen der anwesenden Standortleitungen zu, die offen, kritisch und sehr reflektiert von ihren Aufgaben und Erfahrungen in ihrem Arbeitsfeld berichteten. Schon bei der Vorstellungsrunde der 11 Teilnehmerinnen und 2 Teilnehmer, alle Erzieher, die in Einrichtungen der Katholischen KiTa gGmbH Saarland arbeiten, wurde deutlich, wie mehr oder weniger intensiv die bisherigen Möglichkeiten waren, als pädagogische Fachkraft in das Aufgabengebiet einer Leitung "hinein zu schnuppern".

Erfahrungen von Standortleitungen

Wiebke Konstroffer und Johannes Burholt, beide Standortleitungen und ehemalige Teilnehmer an einem Nachwuchsführungskräfteworkshop, arbeiteten selber im Gruppendienst, bevor sie den Entschluss fassten, sich beruflich zu verändern und sich als Leitung zu bewerben: für beide eine Herausforderung, die sie gewagt und gemeistert haben. Auf die Frage, mit welchen Themen und Aufgaben sie sich denn täglich auseinandersetzen müssten, waren sie sich schnell einig: es gibt sehr viele administrative Dinge zu erledigen. "Die direkten Kontakte zu den Kindern werden sehr viel weniger", das müsse einem klar sein und das müsse man auch wirklich wollen, so Burholt. "Man hat definitiv auch eine andere Rolle, ich bin der Chef", so Burholt weiter. Als sehr vielfältig beschreiben die Leitungen ihr Aufgabengebiet. Neben den Dingen wie Dienstpläne schreiben, Teamsitzungen leiten und die pädagogische Arbeit gemeinsam mit dem Team weiter zu entwickeln, seien sie oft auch als "Psychologe" gefordert. Eltern konfrontieren sie mit Problemen und familiären Konflikten, aber auch die eigenen Mitarbeiter brauchen manchmal einfach auch mal jemand, der zuhört. Als sehr positiv und unterstützend beschreiben die Leitungen die Organisationsstruktur der Katholischen KiTa gGmbH Saarland. Auch wenn viele Tage oft sehr anstrengend seien, arbeiten sie gerne als Leitung. "Die Gewissheit, von der Schaltzentrale Büro Dinge gestalten und verändern zu können, erfüllt mich jeden Tag und macht mich auch nach fünfjähriger Tätigkeit als Leitung glücklich", so Wiebke Konstroffer.



Das Bild zeigt die Teilnehmer/-innen des Nachwuchsführungskräfteworkshops 2018 mit dem päd./theol. Geschäftsführer Th. Schmitz (h.R., 4.v.r.) und Frau Armbrorst-Winterhagen (h.R., 3.v.l.)

Nach dem Workshop folgt das Mentorenprogramm

Den zweitägigen Workshop begleitete Frau Armbrorst-Winterhagen. Sie ist auch für die Organisation des nun folgenden einjährigen Mentorenprogramms verantwortlich. Während dieser Zeit gibt es für die TeilnehmerInnen (Mentees) und Mentoren mehrfach die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und Reflexion.

Der Nachwuchsführungskräfteworkshop fand in diesem Jahr bereits im 5. Durchgang statt. Die Nachfrage überstieg wieder die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze, was zeigt, wie interessant dieses Angebot ist und die Geschäftsführung voraussichtlich bereits im nächsten Jahr zu einem erneuten Angebot veranlassen wird.